

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1852)**

Heft 13

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wir wollen hier dieses ausgezeichneten Werkes nur erwähnen, da wir uns eine ausführliche Besprechung desselben für eine nächste Nummer vorbehalten; so viel aber dürfen wir schon heute sagen, daß dieses Werk eine der ersten Erscheinungen der neuesten Militärliteratur ist; jede Seite zeugt von der tiefen Einsicht der Verfasser in das Wesen des Krieges überhaupt, in die Geschichte des Alterthumes in's Besondere. Wir haben unser Wissen und unsere Bildung aus dieser ewig frisch sprudelnden Quelle geschöpft und deßhalb ist es von hohem Werth, daß wir von Zeit zu Zeit zu ihr zurückkehren, um den Anfang unserer heutigen Kultur in ihren Grundzügen wieder zu erkennen und verstehen zu lernen. Soviel für heute! Unsern Kameraden aber legen wir dieses Werk an's Herz; keiner wird bereuen, es gelesen zu haben!

8) Erinnerungen eines österreichischen Veteranen aus dem italienischen Kriege der Jahre 1848 und 1849. 2 Bde. geh. 8. Stuttgart, J. G. Cotta. Preis Kr. 9. —

Dieses lange angekündigte und lang ersehnte Buch, die Memoiren des General Schönhals, der den Feldzug als Generaladjutant Radezky's mitmachte, ist endlich erschienen und bietet eine eben so klare Uebersicht der großen Truppenbewegungen, der strategischen und politischen Verhältnisse, als interessante Aufschlüsse in manchen Details dieser merkwürdigen Campagnen. An sich ist das Werk keine Geschichte derselben, sondern es sind, wie der Titel sagt, Memoiren; die Stellung jedoch, die der Verfasser einnahm, giebt ihnen einen höhern Werth, als der gewöhnlichen Memoirenliteratur; einem Offizier der diese Feldzüge studiren will, ist zu rathen, diese Erinnerungen zuerst zu lesen, um durch ihre Uebersichtlichkeit, ihre frische lebendige Färbung zc. sich rascher orientiren zu können. Wohlthuend ist darin die Anerkennung, mit der der tapfere General von der geschlagenen Armee, der piemontesischen spricht, wie er ihr, ihren kriegerischen Tugenden zc. Gerechtigkeit wiederfahren läßt, wie er auch die Tapferkeit unserer braven Landsleute bei Vicenza anerkennt. Polemisch ist dieses Werk insofern, als an verschiedenen Stellen nicht undeutlich eine gewisse Mißstimmung gegen den damaligen Generalquartiermeister, Feldzeugmeister Heß hervorblizt, auch d'Aspre kömmt nicht gut weg. Ueber hervorragende Persönlichkeiten der damaligen Armee, wie Haynau, Thurn, Benedeck zc. werden interessante Notizen mitgetheilt, auch über einzelne Häupter der italienischen Bewegung.

Das Buch ist auch für Nichtmilitärs eine anziehende Lektüre; wir empfehlen es daher mit um so größerem Rechte unsern Kameraden.

(Fortsetzung folgt.)

Inhalt: Erklärung der Verlagsbandlung. — Bedeckung der Artillerie. — Noch einmal die Lagerfrage. — Umschau in der Militärliteratur.
